Freie Demokraten
FDP

Ümit Sormaz · Rathausplatz 2 · 90403 Nürnberg

Herrn
Oberbürgermeister
Marcus König
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Nürnberg, den **25. März 2025**
Zeichen: ÜS-AN

Ümit Sormaz
Mitglied des Stadtrates der
Stadt Nürnberg

fdp@uemit-sormaz.de
www.uemit-sormaz.de

Freie Demokraten FDP
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

T: 0911-1325250
M: 0177-2502513

Antrag: Für mehr Sicherheit und Lebensqualität in der Innenstadt und Südstadt – Fußgängerbeauftragten einführen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

sehr geehrte Damen und Herren,

die Situation für Fußgängerinnen und Fußgänger in der Nürnberger Innenstadt und angrenzenden Stadtteilen ist zunehmend besorgniserregend. Immer häufiger erreichen uns Hinweise und Beschwerden von Bürgerinnen und Bürgern über unsichere Situationen, aggressive oder zu schnelle Radfahrer in Fußgängerzonen sowie Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern.

Gerade in Bereichen, die eigentlich der sicheren Fortbewegung und dem entspannten Aufenthalt von Fußgängerinnen und Fußgängern dienen sollen, kommt es immer wieder zu gefährlichen Situationen:

- Radfahrende halten sich nicht an das vorgeschriebene Absteigen in Fußgängerzonen
- Es wird mit unangemessen hoher Geschwindigkeit durch belebte Bereiche gefahren
- Konflikte zwischen Fuß-, Rad- und Autoverkehr werden nicht konsequent entschärft
- Beschwerden von Fußgängerinnen und Fußgängern laufen häufig ins Leere

Diese Entwicklungen gefährden nicht nur die Sicherheit, sondern auch die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum – insbesondere für ältere Menschen, Kinder und Menschen mit Mobilitätseinschränkungen.

Begründung:

Fußgängerinnen und Fußgänger stellen eine zentrale und besonders schutzbedürftige Gruppe im innerstädtischen Verkehr dar. Eine moderne, lebenswerte Stadt muss diese Bedürfnisse ernst nehmen. Wer zu Fuß unterwegs ist, sorgt für Belebung der Stadt, stärkt den lokalen Handel, entlastet die Umwelt und braucht vergleichsweise wenig Raum. Dennoch werden die Interessen dieser Gruppe in der Verkehrsplanung und -überwachung häufig vernachlässigt. Um dem entgegenzuwirken und die Stimme der

Freie Demokraten
FDP

Fußgängerinnen und Fußgänger strukturell zu stärken, bedarf es eines klaren Ansprechpartners in der Verwaltung – eines Fußgängerbeauftragten.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgenden Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Einführung eines Fußgängerbeauftragten zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Beratung und Entscheidung vorzulegen. Der Fußgängerbeauftragte soll insbesondere folgende Aufgaben übernehmen:

1. **Sicherstellung der Sicherheit in Fußgängerzonen**, insbesondere durch Präsenz vor Ort und regelmäßige Begehungen in der Innenstadt und angrenzenden Stadtteilen.
2. **Ansprechen von Radfahrerinnen und Radfahrern**, die in Bereichen mit Absteigepflicht unterwegs sind, mit dem Ziel, auf das vorgeschriebene Verhalten aufmerksam zu machen.
3. **Erhebung und Analyse von Gefahrenzonen**, in denen es regelmäßig zu Konflikten zwischen Fußgängern, Radfahrern, Autofahrern und anderen Verkehrsteilnehmern kommt.
4. **Prüfung zusätzlicher reiner Fußgängerbereiche**, insbesondere in der Innenstadt und der Südstadt, um die Aufenthaltsqualität zu erhöhen.
5. **Einrichtung einer niedrigschwelligen Beschwerdestelle für Fußgängerinnen und Fußgänger**, über die Anliegen gesammelt und strukturiert in die Verwaltung eingebracht werden können.

Wir bitten die Verwaltung, dem Stadtrat zeitnah Vorschläge zu unterbreiten, wie die Aufgaben eines solchen Beauftragten organisatorisch, personell und ggf. in Kooperation mit externen Akteuren sinnvoll umgesetzt werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Ümit Sormaz